

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	27
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

A Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.

V. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petzzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. September 1899.

Wochenspruch: Nur frisches Blut, nur frohen Mut,
So stehts mit uns noch immer gut.

Verbandswesen.

Der städtische Gewerbeverein Zürich arrangiert auf Weihnachten eine Ausstellung im Gewerbemuseum.

Ein thurgauisches Gewerbegez in Sicht. Der letzten

Delegiertenversammlung der thurg. Gewerbevereine unterbreitete der Kantonalvorstand nach eingehender, überzeugender Begründung, es sei in Anbetracht, daß die Arbeiter zu einem eidgenössischen Gesetz die Hand nicht bieten, eine Gewerbezählung nicht vorgenommen und somit ein eidgenössisches Gesetz noch Jahrzehnte lang ausbleiben wird, ein thurgauisches Gewerbegez anzustreben und eine Kommission zu wählen, welche die nötigen Vorarbeiten zu Handen des Kantonalvorstandes und einer späteren Delegiertenversammlung an Hand nimmt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

In den Verhandlungen vorgängigen Sitzung des Kantonalvorstandes wurden einige Angelegenheiten, die nächstjährige Lehrlingsprüfung betreffend, abgewickelt. Als Endtermin der Anmeldefrist wurde der 31. Dez. festgesetzt. Im weiteren soll ein Kreisschreiben an die Sektionen, sowie an die gewerblichen Fortbildungsschulen gerichtet werden, enthaltend einen Aufruf zur Beteiligung an der Lehrlingsprüfung und eine Aufklärung über den derzeitigen Stand der Organisation

des Arbeitsnachweises nebst Einladung zu reger Benutzung der bei den Sektionsvorständen gratis erhältlichen Karten.

Der Streif der Hüfer der Zafffabrik Zürich ist für die Arbeiter erfolgreich gewesen. Die Hilfsarbeiter erhalten von jetzt ab die zehnstündige Arbeitszeit, sowie einen Minimallohn von Fr. 4 und ebenso einen solchen auf Montage von Fr. 5 nebst Fr. 2 Zuschlag und für Überstunden 25 Prozent Zuschlag.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

10,000 Kilo Wuhedraht für zürcherische fantonale Flußforretionen an Gebr. Pestalozzi in Zürich.

Grd- und Maurerarbeiten für ein Wohnhaus am Rosenberg in St. Gallen an W. Heene, Architekt, St. Gallen; Eisenkonstruktion an Debrunner u. Hocheutiner, St. Gallen; Zimmermannsarbeiten an J. Schöch, Dornbirn.

Die Errichtung der Kanalisation in der Schaffhauser- und Ziegelstraße in Zürich an die Firma Müller u. Zeerleder in Zürich II.

Die Schreinerarbeiten für das Primarschulhaus auf dem Bühl Zürich an G. Neumaier in Zürich IV, Hinnen u. Co. und Theophil Hinnen in Zürich V.

Die Glaserarbeiten für das neue Stadthaus im Fraumünsteramt Zürich an O. Schmidt in Zürich V, an den Glasermeisterverein Zürich, an J. G. Flühler in Zürich V und an J. Walder in Zürich III, die Verglasung des Oberlichtes über der Wartehalle an Ganter, Sibler u. Co. in Zürich I.

Errichtung der vier Zifferblätter am Kirchturm Kümlang an Baumeister Meier in Kümlang; Malen und Vergolden der Zifferblätter an Maler Bingg in Kümlang.

Die Installationsarbeiten für die öffentliche elektrische Beleuchtung von Erlach an Brown, Boveri u. Cie. in Baden.

9500 Kubikmeter Erdbewegung an der Thür bei Haslen-Ossingen an M. Campanini, Winterthur.

Erstellung der Aufbergstraße und des Lagerplatzes am See in Arth an Peter Guidali in Flüelen.

Lieferung der galvanisierten Röhren und Montierung der Hauswasserleitungen für die Gemeinde Haslen (Glarus) an Niklaus Prändler, Kupferschmied in Schwanden; die Grabarbeiten an Balthasar Streber in Haslen.

Erstellung der Stallbauten in Realta an Caprez u. Co. in Chur.

Neubau des Hotel National in Luzern. Der zürcherischen Firma Helbling u. Co. in Küsnacht ist die Erstellung der kompletten sanitären Einrichtungen (Bäder, Toiletten, Closets, Warmwasseranlagen u. s. w.) übertragen worden.

Lagerhäuser der C. B. in Basel. Erd- und Maurerarbeiten an Gysin u. Maichenbölder, Baugeschäft, Basel.

Kirchenbau Oberwil bei Basel. Spenglerarbeiten an Ernst Seiler, Spenglermeister in Binningen; Malerarbeiten an Gottfr. Döblin, Maler in Oberwil.

Postgebäude Lausanne. Rollladen an A. Chappuis, Lausanne; Parquets an Parquerie d'Aigle, Haldimann-Wihler u. Co., Goldbach, Stüber u. Co., Schüpfen, Bing frères, Tour-de-Trême.

Hydrantenanlage Masein. Reservoir und Wassersäffung an Gebrüder Geiser in Thusis.

Sämtliche Bauarbeiten für die Erstellung eines Gebäudes zur Aufnahme von Dampfkessel, Stationsuhren, Stadtdruckregler etc. in der Gasanstalt Biel an J. Schaer, Bauunternehmer, Biel.

Erd-, Maurer- und Cementarbeiten für den Ausbau der Goldach-Korrektion an J. Bischofberger u. Cie., Rorschach.

Schoderbad-Korrektion Kreuzlingen-Egelshofen. Sämtliche Arbeiten an U. Greminger, Bauunternehmer, Wellhausen.

Drainage Embrach an H. Maag u. Cie. in Winet.

Neubau der Pauluskirche in Basel. Dachdeckerarbeiten an Gebr. Stamm, Spenglerarbeiten an Schüller, Basel.

Lieferung buchener Niemen für die Turnhalle und zwei Schulzimmer in Zug. Für die Turnhalle an J. Risi, Alpnach; für zwei Schulzimmer an Gebr. Matter, Grafenort.

Straßenbau Stein (Appenzell) an A. Taverner, Bauunternehmer in Urnäsch.

Wasserversorgung Chur. Quellsäffungsarbeiten an J. Hudewalt, Bauunternehmer in Chur, in Regie; die Leitungen an eben denselben im Accord.

Schulhausrenovation Dorf (Zürich). Niemenparquet-Böden an Müller-Döller, Baugeschäft, Wülflingen; Malerarbeit an Schuler, Malermeister in Wölken b. Zürich.

Schulhausanbau in Rüttihof bei Dättwil (Aargau). Zimmermannsarbeit an Gottfried Zimmermann, Zimmermeister, Birkenstorf; Maurerarbeit an Ulrich Schibli, Maurermeister, Tisisbach; Schreiner-

und Glaserarbeiten an Engelbert Heimgartner, Schreinermeister, in Tisisbach; Spenglerarbeiten an J. Kaufmann, Spengler, in Baden.

Wasserleitung Stabio (Tessin). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Alessandro Soldini in Mendrisio.

Schulhausbau Münchenstein. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an J. Argast, Basel; Zimmerarbeiten an Seraph. Meury, Reinach; Schreiner- und Glaserarbeiten an Obergöll u. Bannwarth, Münchenstein; Gipserarbeiten an Allemann u. Söhne, Münchenstein.

Neues Aufnahmehaus des Bahnhofes Bülach. Grab-, Maurer- und Gipserarbeiten an Neuhaus u. Lang, Baugeschäft in Thalwil; Granitarbeiten an Th. Matthiesen in Regensberg, übrige Steinhauerarbeiten an J. Angst, Steinmeister, Bülach; Zimmerarbeiten an Jakob Walder, Baugeschäft, Zürich III.

Neue Schulbänke für die Schulgemeinde Egelshofen (Thurgau) an U. Heer, Schreinermeister in Märketen.

Schulhaus Höschnau. Parquetboden an Parquerie Seiler in Schaffhausen; Dens (Dauerbrenner) an Densfabrik Sursee.

Depot-Neubau Ne-Allschwil. Maurer-, Cement-, Erd- und Gipserarbeiten an W. Huber, Maurermeister, Allschwil; Schreinerarbeiten an Gschwind, Detwiler u. Cie., Oberwil; Malerarbeiten an Arnold Häuser, Allschwil; Spenglerarbeiten an G. Seiler, Binningen.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Pieterlen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Waldweg nach der Alp „Garveras“ ob Oberfahren an Marinoni u. Cie.

Reparatur der Kirche in Pfyn (Thurgau). Reparatur des Turmes, Holzarbeit, an Zimmermeister A. Debrunner in Pfyn; Eindækung mit Schindeln von galvanisiertem Eisenblech an Spenglermeister Zahn in Echaz; Verputz am Mottett in Frauenfeld und Nazzalee Pinchetti in Pfyn.

Eisenkonstruktion (Röhrensystem) für die Reparatur an den Schweinfeststellungen der Semiregelfelschaft Landschlacht (Thurgau) an Schlossermeister Uhler in Altstau.

Wegbau Trienen (Liechtenstein). Spreng- und Erdarbeit, 482 m³ an August Brunhart, 1560 m³ an Joh. Zanettli; Erdarbeit, 1911 m³ in mehreren Abteilungen an mehrere Bürger der Gemeinde Trienen.

Wasserversorgung Ottikon bei Eschelikon. Liefern und Legen von 280 m Röhren an U. Graf, Schmid, Ottikon.

Schulhausbau in Kriens. Gipserarbeit an Josef Stutz, Baumeister, Kriens; Glaserarbeit an Caspar Lüsli, Glaser, Franz Kaufmann, Schreiner, und Brüder Baumli, meh. Schreinerei, alle in Kriens.

Absonderungshaus und Desinfektionsgebäude Wattwyl. Maurerarbeiten an J. Reicher, Ebnat; Granitarbeit an M. Antonini, Bassen; Zimmermannsarbeiten an J. Roth, Giselbach-Ebnat; Spenglerarbeiten an Herz-Wotti, Wattwyl; Dachdeckerarbeiten an J. Walli, Wies, Wattwyl.

Ankerstrasse 10.

FILIALE

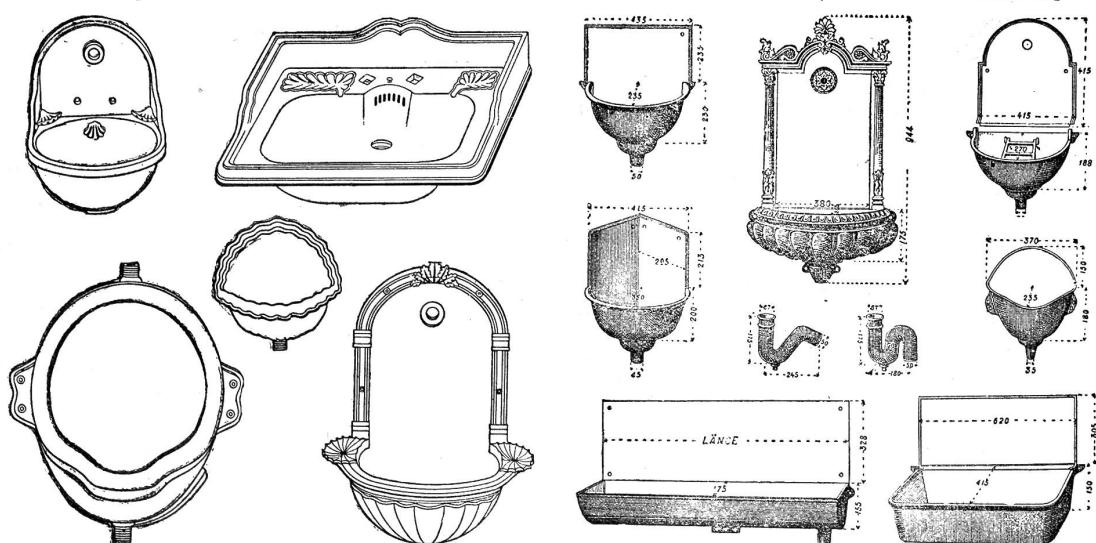
der

Armaturen- und Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung Becken in Porzellan und emaillirtem Guss.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Wasserversorgung Häggenschwil. Die Wasserversorgungskommission Häggenschwil (St. Gallen) hat die Lieferung eines 3½-pferdigen Benzominitors, der zum Antrieb der Pumpe dient, der Firma Attiengesellschaft vormals J. Martini u. Co. in Frauenfeld übertragen. A.

Beschiedenes.

Die Luzerner Kunstgewerbeschule hat mit Beginn des Schuljahres ihre Hallen auch wieder aufgethan. Zu den bisher betriebenen Zweigen des Kunstgewerbes und dem grundlegenden Zeichnen kommen die nun unter einer eigens angestellten Lehrkraft betriebenen Holzschnitzerei und Steinbauerei, für welch letztere jedoch noch einige bauliche Veränderungen notwendig sind.

Von den bisher betriebenen Fächern ist die Kunstschnitzerei als Spezialität besonders hervorzuheben; sie hat auch letztes Jahr wieder Gelegenheit gehabt, in der Bewaffnung und Ausrüstung der Dornacher Kriegergruppe Ehre einzulegen; nebstdem fallen besonders die Graffiti- und Freskomalereien ins Auge, die in wachsender Anzahl und Vielgestaltigkeit die Häuser der Stadt schmücken. Die Arbeiten des unter der bewährten Leitung ihres Gründers Direktor Serafin Wiegartner stehenden Instituts fesseln auch das Interesse der Fremdenwelt in hervorragendem Maße, und es ließe sich die Schule wohl auf eine breitere Basis stellen, wenn die Stadt sich auch nur einigermaßen dafür interessieren wollte; daran aber hat es bis jetzt arg gefehlt.

Mit treffenden Worten markiert der neueste Jahresbericht die Bedeutung der Kunstgewerbeschule mit folgenden Sätzen:

Mit den Veränderungen im Geschäftsbetriebe haben sich auch die Verhältnisse im Lehrlingswesen anders gestaltet, und die Möglichkeit, in der Werkstatt alle technischen Fertigkeiten gründlich zu erlernen, wird immer seltener werden. Die stets zunehmende Konkurrenz erheischt Arbeitskräfte, deren Leistungen alsbald Bewertung finden, und als solche werden vielsach auch die Lehrlinge in Anspruch genommen. Solches Vorgehen kann nicht dem einzelnen Meister zur Last gelegt werden, denn es wirken da Faktoren mit, denen gegenüber der gute Wille machtlos ist.

Aufgabe der Fachschule ist es, in die Lücke zu treten und den Jungen das zu lehren, was in der Werkstatt nicht mehr gelehrt wird. Die pekuniären Opfer, welche die Schule zu tragen hätte, wären keine große, und der Erfolg würde solche rechtfertigen. Mit diesem Unterricht in gewerblicher Technik wird eine Kunstgewerbeschule nicht degradiert; im Gegenteil, die intime Fühlung mit der Werkstatt, die Berücksichtigung ihrer Anforderungen und Bedürfnisse machen dieselbe unentbehrlich. Selbst ein Lehrer hat nie ausgelernt, und die Werkstatt ist für ihn ein Sammelpunkt praktischer Erfahrungen.

Von der hiesigen Kunstgewerbeschule kann nicht verlangt werden, daß sie auf allen Gebieten der gewerblichen Bildung mit den großen Anstalten der Centren der Industrie und des Verkehrs rivalisiere; schon die

verfügbaren Mittel gestatten es nicht. Mit Erfolg kann jedoch die Hebung und Förderung verschiedener Zweige des Gewerbes angestrebt werden. Den Beweis hierfür hat die Schule schon vor Jahren geleistet. Aus kleinen Verhältnissen ist die Abteilung Kunstschnitzerei zu einer Blüte gelangt, die das Interesse immer weiter geweckt hat, und ihre Schüler, worunter Söhne der ersten Schlossermeister, rekrutieren sich aus allen Teilen der Schweiz. Mit der Gründung einer solchen Fachschule ward der Impuls gegeben, der Luzern großes Ansehen auf dem Gebiete der Kunstschnitzerei verliehen hat, wo zu die eifrigen Bestrebungen hiesiger Meister ebenfalls wesentlich beigetragen haben.

Gewerbeschule St. Immo. Die Einwohnergemeinde bewilligte einen Kredit von Fr. 160,000 für die projektierte Gewerbeschule.

Bauwesen in Zug. Nach einer Periode der Ruhe im Baugewerbe ist diesen Sommer wieder eine vermehrte Bauthäufigkeit zu verzeichnen. Im Quartier des neuen Bahnhofes sind mehrere große, hübsche Bauten unter Dach gekommen und an die zwischen Stadt und Bahnhof bereits vorhandenen Hotels reiht sich ein weiteres Etablissement, der „Gotthardhof“, an. Auf dem Postplatz, an der Stelle des alten Postgebäudes, werden gegenwärtig die Fundamente für die neue Postbaute gegraben. Die in das Baugebiet hineinragende Berglehne erfordert die Ausführung großer Erdbewegungen und die Errichtung starker Stützmauern. Der Bau der neuen Stadtkirche oberhalb des Städtchens ist bis an die Fensteröffnungen hinauf fortgeschritten.

(„R. B. B.“)

Die Eisengießerei Wanner & Co. in Horgen soll durch einen großen Neubau mit Hochfamin erweitert werden.

Die Schulgemeinde Straubenzell bei St. Gallen er teilte dem Schulrat Vollmacht, Pläne und Kostenberechnungen für ein neues Primarschulhaus in Schönenwegen erstellen zu lassen. Der benötigte Boden ist von der Ortsbürgergemeinde bereits erworben worden.

A.

Die Schloßruine Neu-Falkenstein bei Langenbruck, in der Ausgrabungen stattgefunden haben, soll durch Verbauungen gegen weitere Zerstörungen gesichert werden.

Wasserversorgung Muolen. (Korresp.) Das Dorf Muolen (St. Gallen) beabsichtigt die Errichtung einer Wasserversorgungsanlage. Die Quellen befinden sich bei Grünenstein und ist deren Erwerbung bereits definitiv beschlossen. Mit den Projektierungsarbeiten ist Ingenieur Fürsteiner in St. Gallen betraut worden.

A.

Die Wasserversorgung Speicher (Appenzell) hat die Erweiterung ihrer Anlage und die Erwerbung weiterer Quellen beschlossen.

A.

Wasserversorgung Flawyl. (Korresp.) Die Gemeinde Flawyl (Toggenburg) beschäftigte sich schon seit längerer Zeit mit der Errichtung einer rationellen Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage. Der große industrielle Ort wird zwar zum Teil durch zwei kleinere Anlagen, die in Privatbesitz sind, mit Trinkwasser versorgt. Diese Ver-

Heinrich Brändli, Horgen.
Asphalt-Dachpappen und Holz cementfabrik.
Asphalt-Arbeiten: Terrassen, Trottoirs, Böden in Fabriken, Brauereien, Keller etc.

Parquet in Asphalt (buchen und eichen). Asphaltfilz-Isolirplatten, bester Isolirschutz für Mauerabdeckung und Feuchtigkeit.

(1472)

Holzpflasterungen in Asphalt.

Nur prima Material.

Feinste Referenzen.

Exakte gewissenhafte Bedienung. Telephon.